



## Botschaft

der Standeskommission an den Grossen Rat des Kantons Appenzell I.Rh. zum

### Grossratsbeschluss zur Erteilung eines Kredits für den Erweiterungsbau Ökohof Nordost

#### 1. Ausgangslage

Der Ökohof erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Menge der gesammelten Wert- und Abfallstoffe nimmt jährlich zu.

Die Dienstleistungen des Ökohofs können in zwei Teile aufgeteilt werden:

- Kundendienst: Dienstleistungen beim Abgeben von Abfällen und Wertstoffen
- Rückwärtiger Dienst: Arbeiten in der Zeit, in welcher der Ökohof geschlossen ist

Die Wertstoffsammelstelle ist jeweils am Montag- und Mittwochnachmittag sowie am Samstagvormittag geöffnet. Die abgegebenen Wert- und Abfallstoffe müssen danach im rückwärtigen Dienst sortiert, aufgeräumt, eingelagert und für den späteren Weitertransport aufbereitet oder bereitgestellt werden. Die Reinigung der Anlage sowie die Aufräumarbeiten zur Erhaltung der guten Ordnung ist ebenfalls Teil des rückwärtigen Diensts.

Eine saubere Nachsortierung ist notwendig, um den Abnehmerinnen und Abnehmern der Wertstoffe eine gute Qualität liefern zu können. Diese gute Qualität wirkt sich auch auf die Höhe der Vergütungen aus. Seit der Eröffnung des Ökohofs werden mit den Erträgen aus den Wertstoffen und den Abgabegebühren die Kosten der Abfallentsorgung sowie aller Transporte im Ökohof vollständig gedeckt. Die Nachsortierung und Aufbereitung der Sammelware nimmt aber viel Zeit in Anspruch. Der rückwärtige Dienst nimmt etwa gleich viel Zeit in Anspruch wie die Öffnungsdauer selbst. Wäre nicht bereits die Abgabe begleitet, wäre der nachträgliche Sortieraufwand noch wesentlich höher.

#### 2. Notwendigkeit der Erweiterung

Vor allem zu Beginn der Corona-Pandemie wurde von verschiedenen Seiten eine Erweiterung der Öffnungszeiten im Ökohof gefordert. Dies ist wegen des bestehenden Tropfsystems und wegen der Separierung von Kunden- und rückwärtigem Dienst nicht möglich. Die Situation hat sich zwar wieder etwas entspannt, die Kapazitätsgrenze des Betriebs wird aber vor allem an Samstagen immer wieder erreicht.

Die Platzverhältnisse im Ökohof waren von Anfang an knapp bemessen. Mit dem zur Verfügung stehenden Raum können aus Sicherheitsgründen nur entweder Abfälle angenommen (Kundendienst) oder Abfälle für die Wiederverwertung oder Entsorgung aufbereitet oder bereitgestellt werden (rückwärtiger Dienst). Da die Mitarbeiter samstags arbeiten, muss ein fixer Freitag unter der Woche eingeplant werden. Dies ist aus organisatorischen Gründen der Donnerstag.

Diese Rahmenbedingungen schränken die Möglichkeit für die Öffnung auf drei Halbtage am Montag, Mittwoch und Samstag ein.

Mit einer Erweiterung des Ökohofs im Osten wird es möglich, den Kundendienst und den rückwärtigen Dienst teilweise überschneidend vorzunehmen. Damit entsteht die Möglichkeit, die Öffnungszeiten nach Bedarf zu erweitern. Die im Rahmen der Erweiterung geplante Halle ermöglicht zudem eine gesetzeskonforme Lagerung gewisser Fraktionen, welche heute im Freien vorgenommen werden, was ungünstig ist.

Die Erweiterung des Ökohofs deckt aber noch weitere Bedürfnisse ab, welche im ursprünglichen Bau aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden konnten:

- Einbau eines Lifts für Waren in den oberen Stock: Der einzige Zugang zum Lager befindet sich heute auf der Fahrbahn im öffentlichen Bereich des Ökohofs. Während des Kundendiensts kann dieser aus Sicherheitsgründen nicht mit dem Stapler bedient werden. Der Lift ermöglicht den Zugang zum Lager unabhängig vom Verkehrs- und Publikumsaufkommen.
- Es können eine Dusche, eine Garderobe und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden eingerichtet werden. Im Laufe des bisherigen Betriebs hat sich gezeigt, dass für diese Angebote ein grosses Bedürfnis besteht. Bisher wurde das Büro der Betriebsleitung als Aufenthaltsraum für das Personal gebraucht.
- Es wird eine Werkstatt für Reparaturen erstellt. Damit können einfache Reparaturen vor Ort durchgeführt werden.

### 3. Bauliche Umsetzung

Das Raumprogramm wurde anhand einer Machbarkeitsstudie auf dem Areal des bestehenden Ökohofs überprüft.

Es ist eine Erweiterung des Ökohofs gegen Osten vorgesehen. Mit diesem soll mehr gedeckter Lagerraum und mehr Platz für die Verarbeitung von Materialien geschaffen werden. Die Erweiterung bietet Raum für eine Werkstatt. Es wird ein Warenlift eingebaut. Im Obergeschoss sind ein Pausen- und Aufenthaltsraum sowie sanitäre Anlagen mit Garderobe für das Personal geplant.

Raum	Fläche	Zweck	Bemerkung
Erweiterung Sammelstelle	150m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standort Ballenpresse (Masse 6.0m x 1.4m)</li> <li>• Arbeitsfläche zum Vorbereiten, Bearbeiten, Sortieren und Zuführen des Pressguts zur Ballenpresse (Hohlkörper, Siloballenfolien etc.)</li> <li>• Platz für Auswurf vor der Presse (2.4m)</li> <li>• Lastenaufzug</li> <li>• Lagerung PET-Big-Bags, zirka 25 Stück während 14 Tagen (Mass pro Big-Bag 1.2m x 0.8m x 1.6m)</li> <li>• Lagerung Paletten Elektroschrott, zirka 13-17 Palette während 14 Tagen (Mass pro Palette 1.2m x 0.8m x 1.8m)</li> </ul>	Die Sammelstelle soll im Erdgeschoss erweitert werden. Viele Gebinde werden heute aus Platzmangel gestapelt gelagert, entgegen den Vorschriften für die Arbeitssicherheit. Die Elektroschrottgebinde dürfen nicht im Freien gelagert werden und stellen für den laufenden Betrieb ein Hindernis dar, bis genügend Material für den Abtransport vorhanden ist. Die PET-Big-Bags werden aktuell im Freien gelagert, bis genügend Material für den Abtransport vorhanden ist. Bei Sturm werden die Big-Bags aufgerissen und das Sammelgut in der Umgebung verteilt. Zudem frieren die Gebinde am Boden an oder müssen von der Schneelast befreit werden, wenn der Abholdienst kommt. Dank des zusätzlichen Arbeitsraums und der grösseren Lagerfläche können die Vorgaben zur Arbeitssicherheit

			lückenlos eingehalten werden. Das Sammelgut kann bis zur Abholung unter Dach gelagert werden.
Anlieferung und Lager Siloballenfolie	32m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerung Siloballenfolie</li> <li>• Bereitstellraum für Siloballenfolie für Abholdienst</li> <li>• Bereitstellraum PET etc. für Abholdienst</li> </ul>	Die Siloballenfolie wird aktuell bis zur Abholung im Freien zwischengelagert. Bei Wind und Sturm werden Folienfetzen weggeweht und landen in der Umgebung und in der Kläranlage, was dort zu grossen betrieblichen Einschränkungen führen kann. Bei Minustemperaturen frieren die Folien am Boden an und schränken den Betrieb des Ökohofs ein.
Werkstatt	20m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reparaturwerkstatt</li> </ul>	Derzeit ist es keine Werkstatt im Ökohof vorhanden. Viele Reparaturen an den Geräten und Maschinen müssen heute durch Dritte erledigt werden, obwohl die Reparaturen durch die Mitarbeiter des Ökohofs vorgenommen werden könnten.
Lagerraum für Paletten	160m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerraum für Leergut</li> <li>• Lagerung für Palette, zirka 4 Stösse (Mass 1.2m x 0.8m pro Stück)</li> <li>• Lagerung für Rahmen, zirka 10 Stösse (Mass 1.2m x 0.8m pro Stück)</li> <li>• Lagerung für HH-Container, zirka 10 Stück (Mass 1.2m x 0.8m pro Stück)</li> <li>• Lagerung für Kanister, Hohlkörper-Gebinde (HDPE, PE, etc.), PP-Bags, zirka 20 Bags, (Mass 1.0m x 1.0m pro Bag)</li> <li>• Lagerung Paletten Styropor, zirka 10 Paletten (Mass 1.2m x 0.8m pro Palette)</li> <li>• Lagerung der Anbaugeräte des Staplers</li> <li>• Standort Styroporpresse (Masse 2.3m x 1.4m)</li> <li>• Arbeitsfläche zum Vorbereiten, Bearbeiten, Sortieren und Zuführen des Pressguts zur Styroporpresse</li> <li>• Platz für Auswurf vor der Presse</li> <li>• Lastenaufzug</li> </ul>	Viele Gebinde werden heute aus Platzmangel gestapelt gelagert, entgegen den Vorschriften zur Arbeitssicherheit. Mit der neuen Lagerfläche können diese Vorschriften eingehalten werden. Zudem wird durch die Lagerung unter Dach die Lebensdauer der Gebinde verlängert.
Aufenthaltsraum Personal	20m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufenthalts- und Pausenraum Personal</li> </ul>	Aktuell dient das Büro des Leiters des Ökohofs zusätzlich als Pausen- und Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter des Ökohofs. Da das Büro auch als Kassenraum genutzt wird, soll eine räumliche Trennung vorgenommen werden.
Sanitäre Anlagen Personal	9m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toiletten für Damen und Herren</li> <li>• Dusche</li> </ul>	Heute bestehen im Ökohof weder geschlechtergetrennte Toiletten noch eine Dusche.

#### 4. Finanzierung

Die geschätzten Kosten für die Erweiterung des Ökohofs belaufen sich auf insgesamt Fr. 650'000.-- (inkl. MwSt). Die Kostenermittlung erfolgte anhand der Arbeitsgattungen und ist teilweise mit Richtofferten hinterlegt.

## Kostenvoranschlag +/-10%

<b>BKP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>KV-Original</b>
110	Vorbereitungsarbeiten	7'000.--
201	Baugrubenaushub	65'000.--
211	Baumeisterarbeiten	152'000.--
214	Montagebau in Holz	93'000.--
219	Gerüste	14'000.--
221.2	Fenster	6'000.--
221.6	Tore aus Metall	21'000.--
223	Blitzschutz	2'000.--
224	Bedachungsarbeiten	38'000.--
230	Elektroinstallationen	30'000.--
240	Heizungsanlagen	25'000.--
250	Sanitäranlagen	40'000.--
261	Aufzüge	80'000.--
273	Allgemeine Schreinerarbeiten	7'000.--
275	Schliessanlage	1'000.--
285.1	Malerarbeiten	5'000.--
290	Honorare	35'000.--
524	Nebenkosten	7'000.--
583	Reserve	22'000.--
<b>Total</b>		<b>650'000.--</b>

Die Kosten gehen vollständig zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfall.

### 5. Antrag

Die Standeskommission beantragt dem Grossen Rat, von dieser Botschaft Kenntnis zu nehmen, auf die Beratung des Grossratsbeschlusses zur Erteilung eines Kredits für den Erweiterungsbau Ökohof einzutreten und diesen wie vorgelegt zu verabschieden.

Appenzell, 30. März 2021

#### **Namens Landammann und Standeskommission**

Der reg. Landammann:

Der Ratschreiber:

Roland Inauen

Markus Dörig

#### Beilagen:

- Situationsplan
- Grundriss EG
- Grundriss OG
- Fassade Nord-West und Nord-Ost
- Fassade Süd-Ost und Süd-West